

den Mittelstellungen über ihre Beziehungen zu den Regierungen, bei denen sie beauftragt seien, aufzuerheben. Wichtigste habe zunächst Auskunft darüber gegeben, wie die Regierungen einen Abschied der Botschaft des Vatikans in seinem, aber doch jedenfalls weniger großem Sinne ansehen würden. — Bezüglich der Meinungen über die Beglückwünschung des neuen Papstes durch den König Humbert und die darauf erfolgten Antworten des Papstes theilt die „Agenzia Stefani“ mit, der König habe einen hohen italienischen Prälaten beauftragt, dem neuen Papst in seinem Namen zu beglückwünschen; der Papst habe dem König mündlich durch dieselbe Mittelperson geantwortet. Zur Barikade wand eine Meuterei der Schweizergarden aus Anlaß einer Herabsetzung des Soldes statt. Die Gemeinen hängten dem Capitän den Gehörorn, der sich darauf anschickte, Militär zu requirieren, aber mit der blauen Waffe daran gehindert wurde. Die Drohung, entlassen zu werden, beantworteten die Empörer damit, daß sie den Vatikans nur als Zeichen verlassen würden.

Congress.

Der deutsche Kaiser hat seine Begleitung zur Abhaltung des europäischen Congresses in Berlin bestellt. Und die Verhandlungen über die Besichtigung derselben dürften bald zu sichern Resultaten führen. Heute ist noch nicht zu zweifeln, daß alle europäischen Großmächte an den Verhandlungen Theil nehmen werden. Die italienische Tronrede zeigte die Bereitwilligkeit Italiens, die Erklärung Lord Derby's im englischen Verlaufe (s. Ueber.) die Bereitwilligkeit Englands an. Und die nachfolgenden Meinungen lassen keinen Zweifel darüber, daß auch Frankreichs Begleitung beschlossene Sache ist. Dem Zweck zufolge sollte Woodington dem französischen Minister eine hederbüchse überreichen, in welcher offiziell angezeigt wird, daß Herr Fürst Bismarck den Vorsitz in dem bestimmt in Berlin stattfindenden Congress übernimmt. Der Minister hat sich im Sinne der Begleitung ausgesprochen. Herr Waddington wird selbst nach Berlin gehen, falls die anderen auswärtigen Minister dies gleichfalls thun, andernfalls wird Herr de Saint-Basille als Bevollmächtigter fungieren.

Wenn an manchen Stellen Hoffnungen aufgetaucht sind, es werde gelingen, an dem Congress außer der orientalischen auch noch mancher andere Fragen, z. B. die polnische zur Verhandlung und zum Austrage zu bringen, so dürften sich veraltete Hoffnungen bald als trügerisch erweisen. Die Polenfrage dürfte am allerwenigsten Aussicht haben, dem Congress zu beschließen. Am kürzlichsten Unterhandlung hatte Großhülst eine darauf bezügliche Interpellation gestellt. Ministerpräsident Fürst Kautschick beantwortete inofficiell die Frage, ob die Regierung glaube, in die Lage zu kommen, an dem Congressen dafür wirken zu können, daß auch das Loos der polnischen Unterthanen Russlands erwogen werde, dahin: der in Aussicht genommene europäische Congress begreife nur die definitive Regelung der orientalischen Angelegenheiten. In diesem Sinne sei von der Regierung die Einladung zu einem Congressen erlassen worden, es bleibe daher jeder andere Gegenstand von der Erörterung durch die europäischen Mächte ausgeschlossen.

Als einer der Delegirten Russlands, welche den Fürsten Gortschakoff zum Congress begleiten würden, wird mehrfach der Fürst Alexis Tolstoj, früher Gesandter in Konstantinopel, jetzt Gehülfe des Ministers des Innern, genannt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. März. Tagesbericht. (Contoistie des Czaren gegen Kaiser Wilhelm. Campaignen erkrankt. Zum Reichsmilitärsecretar. Bundesrath, Aus Oesterreich. Meinungen. Anwaltsstag.) In unmittelbarer Nähe des Reichs hat der Kaiser Alexander von Rußland von diesem Ereignis seinem Vetter, dem Kaiser Wilhelm, telegraphisch Kenntniß. Es war dies die erste Mitteilung, die von Petersburg aus über den Frieden fortging. — Wie die „A. Z.“ mittheilt, ist der Vicepräsident des Staatsministeriums, Finanzminister Campanha, erkrankt und befindet sich in ärztlicher Behandlung. — Man spricht mit Reichsmilitärsecretar. Ausweislich der Ueberfahrt der orientalischen Ausgaben und Einkünften für das Jahr 1875 Seite 191 ist bei den preussischen Coblenzern eine Etatsübersicht im Betrag von 2,100 Mark infolge des Einmarchens ausfalls an Pensionen für etwa 130 Zöglinge, welche 1875

und ledig sind zu geben. Der große Kettenhund, der seinen Kopf auf die Schwelle seiner Thüre gelegt hatte, blinzelte manchmal auf, dann schloß er die Augen wieder, wie wenn er sagen wollte: was für ein wunderliches Thier, was will das Wesch ich aber fören lassen neben einem gesunden Willen, das ist doch das einzig Schöne und Bernünftige, denn inwiefern stellt sie ohne Grund.

Die erste Gehalt, die über den Hof ging, war eine stattliche Bäuerin, wohlbeleidet und noch in den besten Jahren. Es ist gewiß ein richtiges Haus, wo der Meister oder die Meisterin zuerst wohnt ist.

Die Bäuerin war eine stille, ehbarte Frau, so was man kurzweg eine aufrechte Bäuerin nennt; weiter ließ sich nicht viel von ihr sagen. Sie war arbeitsam und auf ihren Vortheil bedacht und hielt auch Andere in freierger Aufsicht. Sie hielt den Mann in Ehren, wie sich gebührt, von Viebe war nie die Rede, weder in jungen Jahren noch jetzt. Sie war eine Großmutter-Leder aus der Nachkommene und hatte standgemäß getrauert, wie das nicht anders zu denken war. Zur Zeit, als Voland in Schuttsberg gewesen, hatte sie die Ehre, des Hauses würdig vertreten, sie hatte unbegrenzt Vertrauen zu ihrem Mann; und wenn keine Frauen, die ihr zuerst fliegen, war ihr gewöhnliches Wort: „sie war ohne Zufall, mein Mann macht schon Alles richtig.“ Sie war ohne daß, was sie sprach, das meinte sie auch; sie sprach aber wenig, denn viel reden schied sich nicht für eine Bäuerin und nun gar viel denken — dazu war keine Veranlassung, man hält das Haus in Ordnung, man spart, man hält auf Ehre, wie es der Brauch ist, zu denken hat man aber Nichts.

Der Obermeister Tobias trat unter die Stallhülfe, die Weiden nisten einander zu, ohne Wort, und doch hatten Beide den gebührenden Respect vor einander; denn der Obermeister stand in seiner Art eben so für die Ehre des Hauses ein, dafür steht er auch als erster nach dem Bauer und kommt vor dem einzigen Sohn, der freilich auch noch zu jung ist, um zu gelten.

(Fortsetzung folgt.)

weniger vorhanden waren, unermesslich gewesen. Diese Errechnung wiederholte sich im darauffolgenden Jahre. Laut Ueberblick für die Rechnungsperiode vom 1. Januar 1876 bis 1. März 1877 Seite 277 ist eine Mehrerausgabe von 6009 M. durch den Anfall an Pensionen für etwa 200 Zöglinge, welche weniger vorhanden gewesen sind, entstanden. Sollte die aufsteigende Ziffer der vacanten Stellen nicht darauf hinweisen, daß es im finanziellen Interesse des Reichs gebräuchlich ist, die oberen Klassen des königl. sächsischen Cadetenkorps mit der Central-Anstalt in Vierzehner zu vereinigen? — Der Bundesrath hielt am 7. d. M. eine Sitzung, in welcher die Entwürfe eines Gerichtsverfuges, einer Gebirgsordnung für Gerichtsbezirke und einer Gebirgsordnung für Zonen angenommen wurden. Die sächsisch mitgetheilte, in den Oesterreich bei Sandburg zwei Social-Demokraten zu sächsischen Gemeindevorsteher gewählt und hatte der sächsischen Vorstand wegen mangelhafter Besichtigung die Besichtigung der Gesäpften abgelehnt. Die Revisionsinstanz, das Kirchenvisitatorium in Altona, hat insofern die Wahlen für gültig erklärt. Die Regierung zu Weiningen geht mit der Schuldenbegleichung sehr energisch vor; am 28. v. Mts. war man verpflichtet, 31,380 Mfl. von der 41-procentigen Anleihe zu tilgen; jetzt dessen hat man 350,000 Mfl. mehr ausgeliefert und die Gesamtsumme von 381,380 Mfl. zur Rückzahlung am 31. Aug. d. J. ausgerufen. — Der deutsche Anwaltsstag zu Frankfurt a. M. hat sich mit großer Majorität gegen eine Vocalisirung der Anwalte und gegen sonstige Beschränkungen der Freiheit des Anwaltsstandes ausgesprochen.

Deutscher Reichstag.

16. Sitzung vom 8. März.

Zweite Beratung des Gesetzes betr. die Stellvertretung des Reichs in Angelegenheiten des Reichs. Zweite Beratung des Gesetzes betr. die Stellvertretung des Reichs in Angelegenheiten des Reichs. Der Antrag des Abg. Wieseleyer will im § 1 einen Stellvertreter für den Gesamtumfang der Gehälte durch den Kaiser auf Antrag des Reichsanzalters ernannt werden. Nach § 2 können für die einzelnen in unmittelbarer Verwaltung des Reichs befindlichen Amtsbezirke Vorstände der betreffenden obersten Reichsbehörden oder des Kanzlers vom Kaiser zu Stellvertretern ernannt werden. Die Abg. Windthorst und v. Franckenstein wollen überhaupt nur einen Stellvertreter des Reichsanzalters zulassen, vermerken die Vertretung für die einzelnen Reichsämter und verlangen für den Beginn und die Beendigung der Stellvertretung des Reichsanzalters die Zustimmung des Reichstages. Der Antrag des Abg. Wieseleyer will im § 1 einen Stellvertreter für den Gesamtumfang der Gehälte durch den Kaiser auf Antrag des Reichsanzalters ernannt werden. Nach § 2 können für die einzelnen in unmittelbarer Verwaltung des Reichs befindlichen Amtsbezirke Vorstände der betreffenden obersten Reichsbehörden oder des Kanzlers vom Kaiser zu Stellvertretern ernannt werden. Die Abg. Windthorst und v. Franckenstein wollen überhaupt nur einen Stellvertreter des Reichsanzalters zulassen, vermerken die Vertretung für die einzelnen Reichsämter und verlangen für den Beginn und die Beendigung der Stellvertretung des Reichsanzalters die Zustimmung des Reichstages. Der Antrag des Abg. Wieseleyer will im § 1 einen Stellvertreter für den Gesamtumfang der Gehälte durch den Kaiser auf Antrag des Reichsanzalters ernannt werden. Nach § 2 können für die einzelnen in unmittelbarer Verwaltung des Reichs befindlichen Amtsbezirke Vorstände der betreffenden obersten Reichsbehörden oder des Kanzlers vom Kaiser zu Stellvertretern ernannt werden. Die Abg. Windthorst und v. Franckenstein wollen überhaupt nur einen Stellvertreter des Reichsanzalters zulassen, vermerken die Vertretung für die einzelnen Reichsämter und verlangen für den Beginn und die Beendigung der Stellvertretung des Reichsanzalters die Zustimmung des Reichstages.

Der erste Redner Abg. Wieseleyer motivirte sein Amendement, durch welches er in keiner Weise das Zustandekommen des Gesetzes zu gefährden hoffe, durch den Hinweis auf die constitutionellen Bedenken, die eine so weit gehende Vollmacht, wie die die Reichsämter zu ernennen und zu entlassen, mit Recht erwecken müsse. Es gab das Vertrauen, daß es selbst dem Fürsten Bismarck entgegenwäre, so könne man doch nicht jedem seiner Rathgeber gleich die Befugnisse einzunehmen, die ihm beliebige Zahl von sogenannten Stellvertretern zu ernennen und die Gehälte weiter zu vertreiben.

Abg. Freiherr v. Franckenstein erklärte sich gleichfalls mit der Ernennung eines einzelnen Stellvertreters einverstanden; dieselbe entspräche einem notwendigen Bedürfnis und dem Sinne der Vertretung. Gegenwärtig sei der Stellvertreter, welcher dem Kaiser die Befugnisse der obersten Reichsämter zu ernennen und zu entlassen entgegengetreten. Diese Art der Stellvertretung führe mit Nothwendigkeit zu Reichsministern, durch welche die Stellung des Bundesraths alterirt werde. Die innere Verbindung der obersten Reichsämter mit den preussischen Ministern, namentlich die Personalunion, zwischen dem Reichsanzalters und dem preussischen Finanzminister, habe er sich außerst bedenklich. Es werde unvermeidlich sein, daß dadurch die Befugnisse des Reichs vorzugsweise im preussischen Sinne geföhrt würden. Er hoffe deshalb, daß der bayerische Bevollmächtigte, falls die Vorlage wieder an den Bundesrath zurückgeleitet, seine Zustimmung nur der Ernennung eines ein-zig-nen Stellvertreters geben werde.

Abg. v. Gräbenitz (deutsch-conservativ) tritt mit Vobothigkeit für die Regierungsvorlage ein. Abg. v. Reiss-Neuborn hält die Ernennung des Abg. Franzosen, daß der bayerische Bevollmächtigte im Falle eines Zurückgehens des Bundesraths die Befugnisse der obersten Reichsämter zu ernennen und zu entlassen entgegengetreten. Diese Art der Stellvertretung führe mit Nothwendigkeit zu Reichsministern, durch welche die Stellung des Bundesraths alterirt werde. Die innere Verbindung der obersten Reichsämter mit den preussischen Ministern, namentlich die Personalunion, zwischen dem Reichsanzalters und dem preussischen Finanzminister, habe er sich außerst bedenklich. Es werde unvermeidlich sein, daß dadurch die Befugnisse des Reichs vorzugsweise im preussischen Sinne geföhrt würden. Er hoffe deshalb, daß der bayerische Bevollmächtigte, falls die Vorlage wieder an den Bundesrath zurückgeleitet, seine Zustimmung nur der Ernennung eines ein-zig-nen Stellvertreters geben werde.

Abg. v. Gräbenitz (deutsch-conservativ) tritt mit Vobothigkeit für die Regierungsvorlage ein. Abg. v. Reiss-Neuborn hält die Ernennung des Abg. Franzosen, daß der bayerische Bevollmächtigte im Falle eines Zurückgehens des Bundesraths die Befugnisse der obersten Reichsämter zu ernennen und zu entlassen entgegengetreten. Diese Art der Stellvertretung führe mit Nothwendigkeit zu Reichsministern, durch welche die Stellung des Bundesraths alterirt werde. Die innere Verbindung der obersten Reichsämter mit den preussischen Ministern, namentlich die Personalunion, zwischen dem Reichsanzalters und dem preussischen Finanzminister, habe er sich außerst bedenklich. Es werde unvermeidlich sein, daß dadurch die Befugnisse des Reichs vorzugsweise im preussischen Sinne geföhrt würden. Er hoffe deshalb, daß der bayerische Bevollmächtigte, falls die Vorlage wieder an den Bundesrath zurückgeleitet, seine Zustimmung nur der Ernennung eines ein-zig-nen Stellvertreters geben werde.

Abg. v. Reiss-Neuborn hält die Ernennung des Abg. Franzosen, daß der bayerische Bevollmächtigte im Falle eines Zurückgehens des Bundesraths die Befugnisse der obersten Reichsämter zu ernennen und zu entlassen entgegengetreten. Diese Art der Stellvertretung führe mit Nothwendigkeit zu Reichsministern, durch welche die Stellung des Bundesraths alterirt werde. Die innere Verbindung der obersten Reichsämter mit den preussischen Ministern, namentlich die Personalunion, zwischen dem Reichsanzalters und dem preussischen Finanzminister, habe er sich außerst bedenklich. Es werde unvermeidlich sein, daß dadurch die Befugnisse des Reichs vorzugsweise im preussischen Sinne geföhrt würden. Er hoffe deshalb, daß der bayerische Bevollmächtigte, falls die Vorlage wieder an den Bundesrath zurückgeleitet, seine Zustimmung nur der Ernennung eines ein-zig-nen Stellvertreters geben werde.

Abg. v. Reiss-Neuborn hält die Ernennung des Abg. Franzosen, daß der bayerische Bevollmächtigte im Falle eines Zurückgehens des Bundesraths die Befugnisse der obersten Reichsämter zu ernennen und zu entlassen entgegengetreten. Diese Art der Stellvertretung führe mit Nothwendigkeit zu Reichsministern, durch welche die Stellung des Bundesraths alterirt werde. Die innere Verbindung der obersten Reichsämter mit den preussischen Ministern, namentlich die Personalunion, zwischen dem Reichsanzalters und dem preussischen Finanzminister, habe er sich außerst bedenklich. Es werde unvermeidlich sein, daß dadurch die Befugnisse des Reichs vorzugsweise im preussischen Sinne geföhrt würden. Er hoffe deshalb, daß der bayerische Bevollmächtigte, falls die Vorlage wieder an den Bundesrath zurückgeleitet, seine Zustimmung nur der Ernennung eines ein-zig-nen Stellvertreters geben werde.

geschäftlich möglich, noch politisch förderlich, sondern wir sind es dem Reich und den Bundesgenossen schuldig, eine Reichsverwaltung, die ihre Farbe trägt, herzustellen. Das freue nicht, daß im Bundesrath Einigkeit darüber war und daß in den Worten die Bestimmung, daß dies in Bezug auf die Reichsämter mit der Reichsverwaltung die wir kennen, der Reichsämter, daß nämlich der preussische Finanzminister, auch der thätigste Leiter der Gesamtfinanzien des Reichs sein solle, gar keine Schwereigkeit und keine Forderung verurtheilt hat. Bei Allen war die Einigkeit vorhanden, daß für die gemeinsame Verwaltung des Reichs, wenn die nachfolgenden sein sollte, es möglich ist, dem Reichsamt am Ende zu machen, nach welchem die indirecten Steuern vom Reich, die directen von 24 oder 25 Einzelstaaten versehen würden, doch vielmehr eine Zusammenziehung angelehrt werden müßte, insofern sie mit Hilfe des preussischen Finanzministers zu erreichen ist, der auch die Interessen der Einzelstaaten dem Reich gegenüber zu vertreten haben wird, während das Reich in dem Reichsämtersecretar, wie ich schon meinte, dem Einzelstaaten gegenüber vertreten werden wird.

Wenn ich bei meinen früheren Bemerkungen darüber in erster Linie dem preussischen Finanzminister zugleich als dem natürlichen und rechtmäßigen Vertreter des abwesenden der belinbeten Reichsamt bezeichnet habe, so hat es den Grund, daß dem preussischen Finanzminister die dortigen Verhältnisse ein gewisses Einmündigrecht in die übrigen Verhältnisse des Reichs geben, er also die nächste Anwartschaft auf das Präsidenten im Ministerium hat, wenn der ernannte Präsident nicht ausnahmsweise dem Reich angehört. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichsamtungen leiten soll, die Mittel nicht vorhanden wären. Der Reichsamt liegt in dem großen Umfang, den das preussische Finanzministerium an sich hat. Man kann ihn ja durch Abweisung der Domänen und Forsten verkleinern; er würde aber doch so groß bleiben, daß daneben für einen Finanzminister, der auch nach dem Reichs

Verhältnisse befinden ja in Duremberg, Porenagen und Heilweisse, Inngart, doch hier vor der eigentlichen Schwerpunkt der Heilweisse, in den parlamentarischen Verhandlungen, die die Länder-Verträge. Die Hoffnung sei nun keineswegs aufgegeben, daß auch die Gesetze-Verträge eine die nötigen Einrichtungen gewöhnliche Vertretung gewahrt würde; nach dem bisherigen Stande des Barometers der Reichstagsarbeiten kann er sich im Augenblick noch nicht entscheiden, zu einer Berührung im Sinne des Verordners an Alexander's Stelle zu raten. Persönlich ist er (Sänger) aber in der Lage, dem Verordner eine mehr ermutigende als ablehnende Antwort in der Sache, wenn auch nicht in der Form, erteilen zu können.

Die Abg. v. Wenteuffel und Valentin haben wiederholt die Schluß der Diskussion beantragt, der nun angenommen ist. Die Abstimmung erfolgt über §§ 1 und 2 gemeinschaftlich, nachdem sämtliche Amendements abgelehnt sind, stimmt das Haus namentlich über den Antrag des Abg. Freiherrn von Kamekelein ab, der dahin geht, im Schluß des § 1 der Verordnungs-Vorlage die Worte „auf Antrag des Reichstages“ zu setzen. Es beschließen sich 285 Abgeordnete, davon stimmen 17 für Aufrechterhaltung der Worte, 79 für Streichung derselben, übrigen sich 5 der Abstimmung enthalten. Also bleiben die Worte stehen. Hieran werden die §§ 1 und 2 der Reglements-Vorlage genehmigt, und das Haus verlegt sich bis Sonnabend 1 Uhr Tagesordnung; Rest der heutigen. Zweite Beratung des Tages-Schluß-Vertrags.

Halle, 9. März.

Dem Vernehmen nach hat das Comité des Stadt-Theaters beschlossen, die Direction für die nächste Saison Hrn. Guntz zu wählen, sich um die Sache zu bemühen. Das alte Theater wird, auch wenn das Project des Baues eines neuen Theaters sich verwirklichen sollte, für die nächste Winter-Saison noch benutzt.

Meteorologische Station.

	8. März, 10 U. Ab.	9. März, 8 U. Morg.
Barometer Mittelm.	744.85	747.93
Thermometer Celsius	1.25	0.25
Feuchtigkeit	92.7%	98.9%
Wind	SW 1	SW 1

Der Nordw.-Sturm nahm im Laufe des gestrigen Tages an Heftigkeit zu und war von einzelnen Regenschauern begleitet. Auch der größte Theil der Nacht hielt er sich mit unermüdetem Eifer an und der Morgen veranfaßte sich, die Temperatur zu erhöhen, auch wenn das Project des Baues eines neuen Theaters sich verwirklichen sollte, für die nächste Winter-Saison noch benutzt.

Der Nordw.-Sturm nahm im Laufe des gestrigen Tages an Heftigkeit zu und war von einzelnen Regenschauern begleitet. Auch der größte Theil der Nacht hielt er sich mit unermüdetem Eifer an und der Morgen veranfaßte sich, die Temperatur zu erhöhen, auch wenn das Project des Baues eines neuen Theaters sich verwirklichen sollte, für die nächste Winter-Saison noch benutzt.

Megen, Grefeld + 4 Südwest hülmlich Schnee. Die Leitungen waren mehrfach gefloht.

* Zu der gestern gemeldeten Planetenbedeckung schon wieder eine, die letzte in diesem Jahre. Valija endete auf der Sternwarte zu Pola wieder einen neuen Planeten. Wir kennen numerisch zwischen Mars und Jupiter 185 kleine Planeten von welchen 5 in Wien, 55 in Pulkowa und 125 in Europa entdeckt, gegen 35 aber nur in einer Entdeckung beobachtet sind.

* Aus Vohla in Schleien wird berichtet: Am 3. d. Mts. hatten wir noch einen sehr hülmlichen Tage Abends gegen 9 Uhr ein von oscarartigen Stürmen und heftigen Regen begleitetes Gewitter, worauf plötzlich Stille eintrat.

* Bei der Central-Anstalt für Meteorologie in Wien sind Nachrichten aus Lissabon eingegangen, welche zufolge dort und in der Umgegend Überschwemmungen wahrgenommen wurden, denen ein unterirdisches Erdbeben vorausging. Man sagt dort die Furcht, daß die verdröhten Erdböden, wie zur Zeit des hiesigen hiesigen Erdbebens, nur die Vorläufer einer größeren Katastrophe seien. — Auch in Vontafel wurde am 7. März ein heftiger Erdstoß wahrgenommen.

Bemischtes.

— (Wilde Winter.) Der Winter 1877/78 dürfte wohl bisher einer der mildesten uneres Jahrhunderts sein. Französische Wälder bringen eine Zusammenstellung seiner Jahre seit 1783, in welchen fast gar kein Winter im eigentlichen Wortsinne war. In diesem letztgenannten Jahre standen im December die Obstbäume in voller Blüthe, der Weinstock im Februar. Obit konnte im Mai geerntet werden, die Weizenlande im Juli füllte. Im Jahre 1888 verkaufte man in den Straßen von Köln Weizen, welche im Februar im Freien an Wien geerntet waren. Im März blühte der Weinstock an den Ufern der Mosel. Im Jahre 1872 befanden sich die Wälder im Januar. 1621 waren im Februar die Obstbäume mit Blüten bedeckt. Im Jahre 1658 gab es im Winter weder Eis noch Schnee. 1782 reisten im December Menschen wie sonst im August. Im Januar herrschte eine höhere Sommer-Temperatur. Im untern Jahrbuch war das Wetter im Jahre 1821 außerordentlich milde. Im December besaß man bereits grüne Erbsen; Korn wurde vor dem 24. Juni eingebracht. Die Wein-Ernte dieses Jahres war eine der besten und reichlichsten. Schätzlich kann noch der Winter von 1887 unter die Zahl der frühlingartigen gerechnet werden.

— (Wäuerreien.) War früher der am 28. April stattfindenden sibirischen Hochzeit des Regentenpaars in Altendurg, wird das selbst auch ein Wäuerreien abgehalten werden; man entziffert schon jetzt eine rege Thätigkeit, um dieses Schaulpiel womöglich noch pompöser zu gestalten als am 15. April 1873.

— (Unglücksfall.) Wie man aus Straßburg meldet, schlug auf der Ill ein Kahn um. Von 21 auf demselben befindlichen Arbeiter verletzten sich nur 16, während 5 ertranken.

— (Ein Bonmot von Rubinstein) macht in Wien jetzt die Runde. Eine Dame aus der Finanzwelt, mit der Rubinstein von einem Bedienten sehr bekannt war, beschwerte ihn, an einem bestimmten Abend mit ihr zu erdienen. Der Künstler erklärte seine Bereitwilligkeit, sie zu besuchen, befiel sich jedoch vor dem Abend selbst bestimmen zu dürfen. „Ach nein“, flötete die Unübersehbliche, „bedenken Sie, gerade an diesem Abende finden Sie den Ackerbauminister bei mir.“ — „Bin ich denn ein Ackerbauer, das mit ca der Plauktigkeit dieses Herrn geteilt sein sollte?“ antwortete Rubinstein und verließ sie zur selbigen Stunde.

Tabak-Halle.

Erzherzog Franz Karl, Vater des Kaisers, geboren den 7. Dec. 1802, ist am 8. d. Mts. Mittags gegen 1 Uhr in Wien gestorben.

In Neapel in Italien starb kürzlich der Graf Carlo Leopardi, der Bruder des berühmten Dichters und Philosophen Giacomo Leopardi, im Alter von 78 Jahren. Mit ihm erlosch das Geschlecht der Leopardi's.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Wien, 9. März. (Bericht des Börseverw. Sec.) Weizen, 1000 R., in etwas fetterer Haltung, geringer 186—188 R., besserer 198—204 R., feiner 207—216 R. Roggen, 1000 R., 150—156 R. Gerste, 1000 R., Landgerste, geringe 174—183 R., bessere 186—192 R., feine u. Gbelerste 195—198 R. Weizenmehl, 50 R., 14.50—15.25 R. Weizen, 1000 R., 144—156 R. Weizenmehl, 1000 R., Bitter-Erbsen 165—168 R., Koch-Erbsen 186—189 R., Victoria-Erbsen 180—201 R., Bohnen, 50 R., 10—11 R., Bohnen, 50 R., 10—13 R. Rindmehl, 50 R., 42—43 R. Weizen, 1000 R., 156—159 R. Weizen, 1000 R., gelbe 129—132 R. Rindfleisch, 50 R., roth 42—51 R., weiß 40—45 R. Schwein, 80—95 R., Gbelerste 21—24 R., Gbelerste 10,000 Liter-Proc. loco höher, Kartoffel, 52.20 R., Mühen 51.80 R., Mühen, 50 R., 34.50 R. zu notiren. Solaröl, 50 R., 9.50 R. loco u. bis Juni-Vierung bei. Rapsöl, 50 R., 5—5.50 R. Puttermehl, 50 R., 7.75 R. 3 R. Mele, Roggen, 6 R., Weizenmehl 5 R., Weizenmehl 5.75 R., Delfischen, 50 R., 7.80—7.80 R. Senf, 50 R., 3—3.50 R. Grob, 50 R. 2—2.50 R.

Halle, 9. März. (Bericht von S. Wagner & Sohn.) Der heutige Markt brachte etwas reichlichere Juhuh und geringe Angebote zu letzten Wochen schloß aus dem Markte. Weizen 12 Sätze 5 8/8 R., 200—216 R. Roggen, 12 Sätze 8 1/8 R., 150—156 R. Gerste, 12 Sätze 7 5/8 R., 168 R., feine und Gbelerste 177—180 R. Hafer, 12 Sätze 5 5/8 R., 90—96 R. Weizen, 1000 R. u. 160 R. ameril. 156 R. Victoria-Erbsen, 12 Sätze 90 R. R. 204—210 R. Lupinen, 1000 R., 126—130 R.

Halle, 9. März. (Zuckerbericht.) Rohzucker. Die in dieser Woche eingetretene Preissteigerung machte weitere Fortschritte, und wurden die aus dem Markte genommenen 1,370,000 Kilo = 27,400 Ctr. successive bis 1 Markt höher bezahlt. Rohzucker 97%, 65.80—65.50 R., do. 96%, 63.80—63.50 R., Nachprodukte 24 R. 80—90 R., 50 R. 80 R., Mehl, 8 R. 40—45 R. Raffinirter Zucker schloß sich bei guter Kauflust der Beförderung in roher Waare an und befiel sich die Preissteigerung für Brode und gem. Zucker auf ca. 1 M. Umloß 41,000 Brode und 225,000 Kilo = 4500 Ctr. gemahl. Zucker. Raffinade 1. o. 7. 82.00 R., do. II. o. 7. 81.00 R. Weizen I. o. 7. 80.00—79.50 R., do. II. o. 7. 79.00 R., Gbelerste I. o. 7. 76.50—75.00 R., gemahl. Weizen I. o. 7. 73.00—72.00 R., do. II. o. 7. 71.00 bis 70.00 R., Farin, blond gelb m. 7. 69.00—68.00 R., do. braun 61.00—49.00 R.

Wasserstands-Nachrichten.

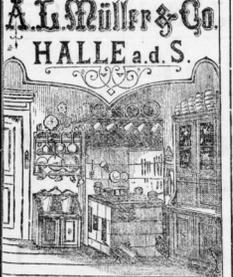
Saale. Halle, 8. März. Ab. Unterl. 2.76. 9. Morg. 2.84. Trotha, 8. März. Unterl. 4.10. 9. Morg. 4.02. Calbe, 8. März. Oberl. 2.22. Unterl. 3.45.

Elbe. Wittenberg, 8. März. Ab. Oberl. 2.58. Unterl. 2.32. 9. Morg. 2.33. Magdeburg, am Bechel 3.08. Trossau 4.24. Wittenberg 4.02. Hroblau 4.13. Worbü 4.60. Dresden 7. März. 1.82.

Möbel-Magazin der vereinigten Tischlermeister Markt, Rother Thurmanbau

empfehlen sein Lager „selbstgefertigter Möbel“ bei Bedarf hiermit bestens.

A. L. Müller & Co. HALLE a. d. S.



Küchen-Einrichtungen

Eiserne Waschtische, Eiserne Bettstellen, Vogel-Käfige

zu billigt bestellen können. Preis-Sourceurante u. Küchen-Einrichtungen gratis.

Plissé brennt am allerbesten, à Elle 2 1/2, Saltenfest. Verleibverf. 13.

Zur ältigen Beachtung, sich nicht wieder anderweitig Stelle nehmen. Nachwachen, sowie Kranken- und Wöchnerinnenwache, Wittwe Verlass, Billengasse 4.

Wäsche-Fabrik von **A. J. Jacobowitz & Co.** Große Ulrichsstraße 55.

Prima Zwirn- und Mull-Gardinen, — Meter von 60 1/2 an.

Cöper-Gardinen, neue Muster Mtr. v. 55 1/2 an.

Gardinen-Cattun, Mtr. von 40 1/2 an.

Roulleaux-Cattun in allen Breiten, Mtr. v. 35 1/2 an.

Bett-Inletts, Zächen und Drells sehr billig.

Bettdecken von Estramura-Baumwolle, d. Paar 4.50.

General-Depöt u. allein. Verkauf französ. Panzer-Corsettes zu Original-Fabrik-Preisen.

Wiener Corsettes, vorzüglich sitzend, von 90 Pf. an.

Geschäfts-Princip: Billige aber feste Preise. Netze coulant Bedienung. — Umtausch gestattet. —

Wäsche-Fabrik von **A. J. Jacobowitz & Co.** Große Ulrichsstraße 55.

Damas, Pa. Qualität, 1/4 Berl. Alle breit, Meter 35.

Chiffon, Shirting, Mtr. 35 1/2.

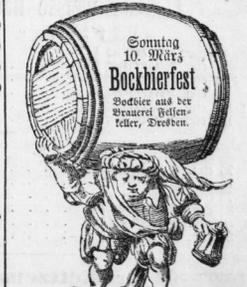
Dimitt, Mtr. 35 1/2. Bei Entnahme v. 30 Ellen ab Stückpreis.

Bielefelder, Herrnhuter- und Schliesisch-Leinen Mtr. von 55 1/2 an in allen Breiten vorräthig.

Tischgedecke, Servietten, Handtücher u. Tisch-tücher, Wisch-, Staub- u. Möbel-Tücher zu äußerst billigen aber festen Preisen.

Baillfächer, Frühjahrs-Fächer, neu und geschmackvoll. J. R. Gessner, Gr. Steinth. 10, born. Andr. Haassengier.

Lüderitz's Berg



Sonntag 10. März **Bockbierfest**

Bedienung aus der Brauerei Helsen-felder, Dresden.

8. Poststraße 8, empfehlen zu Ausstattungen ihr großes Lager vollstänbiger

Küchen-Einrichtungen

Eiserne Waschtische, Eiserne Bettstellen, Vogel-Käfige

zu billigt bestellen können. Preis-Sourceurante u. Küchen-Einrichtungen gratis.

Plissé brennt am allerbesten, à Elle 2 1/2, Saltenfest. Verleibverf. 13.

Zur ältigen Beachtung, sich nicht wieder anderweitig Stelle nehmen. Nachwachen, sowie Kranken- und Wöchnerinnenwache, Wittwe Verlass, Billengasse 4.

Wäsche-Fabrik von **A. J. Jacobowitz & Co.** Große Ulrichsstraße 55.

Oberhemden, gut sitzend — in 5 neuen Facens, von 2.75 an.

Bettstellung nach Maß innerhalb 24 Stunden.

Nachhemden, 1/4 Dbd. 6 1/2

Kragen, neue Facen, Hein-eimen, 1/4 Dbd. 1 1/2

Manchetten, 1/4 Dbd. 1.15

Tricotagen, 1/4 Dbd. 1.15, Cravat-ten 10 1/2

Taschentücher, Rein Leinen 1/4 Dbd. 1.75.

Preise fest.

Bedienung streng reell.

Wäsche-Fabrik von **A. J. Jacobowitz & Co.** Große Ulrichsstraße 55.

Damen-Hemden Pa. Dow-las, 1/4 Dbd. 6 1/2

„ mit eleg. halt-u. waschbarer Garnitur, 1/4 Dbd. 6.75

„ v. Heineke, 9 1/2

„ „ mit eleg. Garnur, wie Handbinder 12 1/2

Beinkleider u. Jacken gut sitzend, 1/4 Dbd. 5 1/2, m. vora-Garn. 6 1/2, flamm-Nöde 5 1/2

Stiefel, Stepp-, Schapp- u. Promaden-Röcke, eleg. ausgef. in gr. Ausw., sehr preisw. **Kinder-Wäsche**, sämtl. Größen, in nur guter Ausführung, stets am Lager.

Umtausch gestattet.

Fr. Speck- u. Pfannkuchen.

Abds. Unterhaltungsmusik.

Wilhelmshöhe. Heute Sonntag von 7 Uhr an Kränzchen. F. B.

Kessler's Restaurant, alter Markt 33. Sonnabend und Sonntag **Bockbierfest.**

Sonntag früh **Speckkuchen.**

Am 11. d. Mts. trifft wieder ein großer Transport Ardenner ein. Putze, Naumburg.

Kaufmännischer Unterricht. Mein II. Cursus beginnt Anfang April cr. — Prospect gratis. — Sprech-stunde 12—1 Uhr.

Carl Krökel, kl. Schlamm 6, 1.

Franco-Versand
von
Proben
jeder Art.

J. Lewin

Schnellste
und prompte
Effecturung
auswärtiger
Aufträge
v. 20 Mk. an.

4. Markt 4. Halle a.S. 4. Markt 4.
Confection-, Seiden-, Mode-, Leinen-, Baumwollwaaren.
Gros & Detail. Feste Preise.

Preis-Liste:

Schwarze Costume-Stoffe zur Confirmation.

- Lyoner schwarze Seidenrippe von garantirter Solidität, Robe von 30 Mk. an.
- 9/4 schwarze reinwollene Double-Cachemires, Robe 8 Mk.
- 9/4 schwarze Wollrippe von vorzüglicher Qualität, Robe 5 Mk.
- Velour-longs, Satins, Serges, Tibets etc. in gr. Ausw., Robe v. 7 Mk. 50 Pf. an.
- Schwarze, seidenglänzende Double-Alpacas, Robe 6 Mk.

Farbige Roben-Stoffe

großartigstes Sortiment sämmtlicher Neuheiten für die Frühjahrssaison, vom Einfachsten bis zum Elegantesten zu bekannt billigsten Preisen.

Confections pour dames:

- Kaiserpaletots für Damen in allen modernen Facons und nur guten, dauerhaften Stoffen, von 10 Mark an.
- Kaiserpaletots für Mädchen jeden Alters, von 3 Mk. an.
- Radmäntel in grau und blau, von 6 Mk. an.

Morgenkleider

aus waschbarem Elsässer Callico gefertigt, von 2 Mark an.

Elsässer couleurte, gar. waschechte Madapolams

Crétonnes, Percals etc. in prachtvollen Dessins u. Farben — hautes nouveautés — in überraschender Auswahl von 25 Pfg. an.

- Elsässer Organdis, gar. waschecht in brillanten Dessins, 25 Pfg.
- Elsässer garantirt waschechte Jaconas, 23 Pfg.
- Elsässer garantirt waschechte Kleiderpique, 25 Pfg.
- Elsässer gar. waschechte Callicos in ganz neuen, geschmackvollen Mustern, 18 Pfg.

Elsässer weisse Baumwollwaaren für Wäsche und Negligée

Shirtings.		Chiffons.	
75 ctm. Shirting III.	13 d	84 ctm. Chiffon o.N.	15 d
84 ctm. Shirting III.	18 d	84 ctm. Chiffon III.	20 d
84 ctm. Shirting II.	20 d	84 ctm. Chiffon II.	23 d
84 ctm. Shirting I.	23 d	84 ctm. Chiffon I.	25 d
100 ctm. Shirting	30 d	100 ctm. Chiffon II.	28 d
110 ctm. Shirting	35 d	100 ctm. Chiffon I.	30 d

Dowlas.		Piqués.	
75 ctm. Dowlas III.	18 d	83/85 ctm. Piqué fac. IIIa.	23 d
75 ctm. Dowlas II.	20 d	83/85 ctm. Piqué IIa.	25 d
75 ctm. Dowlas I.	23 d	83/85 ctm. Piqué Ia.	30 d
84 ctm. Dowlas III.	23 d	83/85 ctm. Piqué Fra. extra.	35 d
84 ctm. Dowlas II.	25 d	83/85 ctm. Piqué gratté II.	38 d
84 ctm. Dowlas I.	30 d	83/85 ctm. Piqué gratté I.	40 d

- 64 car. Bettzeuge, garantirt waschecht, von 23 Pfg. an.
- 64 gestr. Inletzeuge, garant. waschecht, von 25 Pfg. an.
- 84 gestreifte, reinf. Bettdeckeln, 60 Pfg.
- 84 rosa chang. l. Dreills u. Inlets 90 Pfg.

144 weisse Waffelbettdecken mit langen Franzen von 2 Markt 25 Pfg. an.

- 6/4 blau bedr. Faltenschürzen, pro Stück 60 d
- 6/4 blau bedr. Hüftschürzen mit Latz ungenäht 70 d
- 7/4 gestreifte waschechte Schürzenleinen genäht 90 d
- 30 d

J. Lewin, Halle a. S., Markt Nr. 4.

Zur Confirmation

empfehlte in reichlicher Auswahl:
Mull, Nansoc, Battist, Bettskleider, gestickt u. einfach,
Rips-Piqué, Corsets neuester Facons, 50 d an.
Weisse Röcke von 2 Mk. an. Gest. Taschentücher.
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden.
F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60.

Billigste Bezugsquelle

Confirmanden-Ausstattung. Norddeutscher Bazar

- (J. Schmul)
66. große Steinstraße 66.
Seidenstoffe, Meter von 2 Mk. an.
Schwere doppeltbreite Cachemire, Meter von 1 Mk. an.
Moderne Kleiderstoffe, Mtr. v. 50 Pfg. an.
Weiße Rippe, Travers, Mtr. v. 50 Pfg. an.
Weiße Batiste mit Hohlbaum, Meter von 50 Pfg. an.
Neuheiten in Fichus u. Cachemir-Tüchern m. seid. Franzen v. 2 Mk. an.

Ich empfehle hiermit zur

Confirmation:

Weisse Kleiderstoffe in den verschiedensten Sorten,
Schwarze franz. Mozambique zu Kleibern,
Schwarze Umhänge in den neuesten Facons, sowie
Röcke, Corsets, Taschentücher, Garnituren etc. in großer Auswahl.
Wilh. Walter, Wäschefabrik, Leipzigerstraße 92.

Zur Confirmation

empfehlen billigst:
Mull, Batist, Nansoc, Piqué, Brocade, Taschentücher, glatt und gestickt, Garnituren, weisse und wollene Röcke, Oberhemden, Kragen, Manchetten, Slipse.
Markt 5. Geschw. Jüdel, Markt 5.

Gardinen.

Auch dieses Jahr arrangirte ich einen
Gardinen-Ausverkauf
welchen mit dem Bemerken bekannt mache, daß darunter vorzugsweise ein größerer Vorrath gestickter Gardinen, welchen ganz bedeutend im Preise herabgesetzt habe.

Albert Röhrig Nachf.,
99. Leipzigerstraße 99.

Friedrich Arnold

Halle a. S. — Markt Nr. 13,
Wollwaaren-, Wachs- und Teppich-Manufactur.
Lager aller Sorten:

- Möbelstoffe in Damast, Rips, Plüsch, Manilla, Ledertuch.
- Teppiche in Holländer, Jacquard, Tapestry, Velour, Brüssel etc.
- Flanelle in weiss und farbig.
- Specialität:
Rheinische u. Englische Patent-Flanelle.
- Tricotagen in Baumwolle, Wolle u. Seide.
- Restaurant Mayer, Leipzigerstr. 81.
- Sonntag Bockbier und Speckkuchen.

Hier den Inseratentheil verantwortl. W. König in Halle.